

Im [Buch](#) finden sich auf Seite 89 zwei konkrete Beispielsätze für **von hinter dem Ziel her denken**. Hier sind weitere Formulierungen – die du sowohl einfach übernehmen als auch auf dich anpassen kannst. Ziehe insbesondere zu Beginn deiner Arbeit die Möglichkeit in Betracht, diese Sätze mehrfach von Hand abzuschreiben, um sie besonders schnell in deinen Wortkörper bzw. in deine Programmierung zu integrieren. Das ist eine effektive Ergänzung zu der im Buch erläuterten Arbeit mit Audioaufnahmen im Dämmerzustand.

Also hier weitere von hinter dem Ziel her gedachte Formulierungen des erfüllten Wunsches:

Ich genieße das Gefühl, etwas erschaffen zu haben, auf das ich wirklich stolz bin.

Ich weiss dass ich selbst die Quelle aller Ressourcen bin, die ich brauche – und ich bin frei, jederzeit Fülle zu erfahren.

Ich bin stolz darauf, mir den Freiraum erarbeitet zu haben, anderen Menschen effektiv helfen zu können, statt im Hamsterrad strampeln zu müssen.

Ich liebe es, andere Menschen mit meiner Arbeit immer noch erfolgreicher zu machen – denn was ich gebe, kehrt vielfach zu mir zurück und das Glück wächst, wenn man es teilt.

Ich bin die Ruhe in der die Kraft liegt.

Ich bin dankbar erkannt zu haben, dass ich selbst das bin, was ich suchte – ich war eine Welle auf der Suche nach Wasser, doch jetzt bin ich der Ozean.

Ich bin der Schöpfer meiner Lebenswirklichkeit, denn mein Traum erfordert meine Präsenz und mein Wort bestimmt seinen Verlauf.

Ich bin der Garten und der Gärtner und erzeuge aus mir selbst, was ich wirklich will, indem ich von hinter dem Ziel her denke, schreibe, spreche und vertraue.

Mein Leben nimmt von Tag zu Tag immer mehr die Form an, die ich wirklich will, weil ich mich mehr und mehr als die Ursache realisiere.

All meine Gedanken und Gefühle dürfen genau so sein wie sie sind – sie sind meine Modulationen und ich entscheide, ob ich sie umsetze oder ziehen lasse.

Meine Gedanken, Gefühle und Stimmungen sind mein inneres Wetter – Wolken und Unwetter kommen und gehen, aber ich, der offene Himmel, bleibe.

Ich bin dankbar für die Realisierung meiner Schöpferkraft.

Ich bin die Substanz, die ich forme, indem ich denke, spreche, schreibe, lese und höre – und ich bin frei, mir jede Form zu geben, die ich wirklich will.

Ich liebe es, meine Schöpfermacht immer noch effektiver im Dienste von Wahrheit, Liebe und Schönheit einzusetzen.